

Rems - Zeitung 30. April 2010

# Themen aufzeigen, die auf den Nägeln brennen

Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes morgen ab 11 Uhr auf dem Johannisplatz / Anschließend Konzert

**SCHWÄBISCH GMÜND** (pm). „Wir, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, erwirtschaften Tag für Tag den Wohlstand dieses Landes. Deshalb fordern wir zu Recht: Wir gehen vor!“ heißt es im Maiaufruf des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Der 1. Mai 2010 steht im Zeichen der Krise, die noch nicht vorbei ist.

Die Gewerkschaften demonstrieren am 1. Mai auch in Gmünd für Gute Arbeit, gerechte Löhne und einen starken Sozialstaat.

In Schwäbisch Gmünd findet die traditionelle Kundgebung des DGB-Ortsverbands am 1. Mai ab 11 Uhr auf dem Johannisplatz (bei Regen im Prediger) mit Wolfgang Klook (DGB Regionssekretär) Cynthia Schneider, Jugendsekretärin der Gmünder IG Metall, und Johannes Seitz

vom Seniorenkreis der IGM statt. Cynthia Schneider wird dabei keine Rede im herkömmlichen Stil halten, sondern will zusammen mit Jugendlichen die Themen die Azubis, Praktikanten und Berufschülern auf den Nägeln brennen aufzeigen. „Gewerkschaften und Betriebsräte haben maßgeblich dazu beigetragen, dass bislang ein starker Anstieg der Arbeitslosigkeit verhindert werden konnte. Nun kommt es darauf an, dass der Staat in der Lage bleibt, unverschuldet in Not geratenen Menschen zu helfen, Arbeitsplätze zu sichern und Unternehmen zu stabilisieren“ heißt es im DGB-Maiaufruf.

„Die Verursacher der Krise müssen für die Finanzierung der Krisenlasten gerade stehen und für mehr Beschäftigung, Bildung und soziale Sicherheit in die Pflicht

genommen werden. Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften fordern ein grundlegendes Umdenken in der Gesellschaft: „Die Wirtschaft muss den Menschen dienen und nicht den Spekulanten. Wir brauchen eine neue, nachhaltige Form des Wirtschaftens mit mehr Mitbestimmung in den Betrieben und Verwaltungen. Deshalb kämpfen wir für gute Arbeit, sichere Beschäftigung und gute Tarifverträge.“

Um die nächste Spekulationsblase zu verhindern, müssten Zockern und Spekulanten klare Grenzen gesetzt werden. Es dürfe nicht sein, dass auf den Untergang ganzer Staaten gewettet wird. Mit der Spekulation gegen den Euro würden die sozialen Errungenschaften der Arbeitnehmerschaft in ganz Europa bedroht.

Die Schere zwischen Arm und Reich habe sich weiter geöffnet. Der Sozialstaat müsse die Gerechtigkeitslücke schließen. Es dürfe nicht sein, dass die Milliardensummen deutscher Steuersünder unbehelligt im Ausland verschwänden und die Kinderarmut im Land steige. Im Anschluss an die Gmünder Kundgebung ist ein Kulturprogramm geplant.

Mit von der Partie ist der Nürnberger Sänger, Liedermacher und Schauspieler Gymmick. Aus Aalen kommen die Musiker der „Duck-Show“. Gespannt sein darf man auf eine Premiere: erstmals beim Mai-Open-Air präsentieren sich „Josch, Diddy & Meli“. Dazu gibt's HipHop mit Paci & Co sowie Infostände, ein Kinderprogramm und natürlich beste Bewirtung.